

NRZ
2.12.13

Nur der Blick in die Zukunft hilft

Mehr Ehrungen, aber weniger Zuschauer bei der Voerder Sportschau

Von Dominik Loth

Die Arbeit erledigt, packte Dieter Ellerbrock in einer Kabine der Sporthalle am Schulzentrum Voerde-Süd noch ein paar Unterlagen zusammen. „Man fragt sich, wofür man das alles macht.“ Wochenlang dauerten die Vorbereitungen für die 39. Sportschau an, zahllose Briefe schickte der Vorsitzende des Stadtsportverbandes raus. Die Zuschauerränge waren spärlich gefüllt, der rechte Tribünenflügel blieb sogar leer. An der Show lag es nicht. 71 Ehrungen gegenüber 55 im Vorjahr garantierten aus sportlicher Sicht einen Erfolg. Noch durchschlagender: Die Tanz- und Turngruppen des Homberger TV, die eine besondere Freundschaft mit Voerde verbindet.

2010, als die 275 Artisten fassende Tanz-Abteilung zum ersten Mal bei der Sportshow auftrat, hinterließ Hartwig Rühl-Wellmer bei Manage-

rin Stephanie Dortelmann einen starken Eindruck. Einen alten Turnboden übergab der Sportschau-Moderator der suchenden Abteilung. Für den „Sechser im Lotto“ richtete Dortelmann ihren Dank „für das wunderbare Geschenk“ aus. Die Worte konnte der erkrankte Vorsitzende der SV 08/29 Friedrichsfeld nicht entgegen nehmen.

Rademachers Premiere

Am vorangegangenen Freitag klingelte bei Gerd Rademacher, Fußball-Fachwart im Stadtsportverband, überraschend das Telefon. Rademacher eilte daraufhin zu Rühl-Wellmer, um sich wichtige Tipps abzuholen. „Für mich war das nicht Neuland, aber eine Premiere“, erklärte Rademacher, der sich alle Mühe gab und sicher durchs Programm führte.

Fast schon zur Tradition gehört der Sportabzeichen-Wettbewerb der weiterführenden Schulen, an dem

sich leider nur zwei Schulen beteiligen. Das Gymnasium Voerde erhielt für die 379 absolvierten Sportabzeichen 2500 Euro. Die Zweitplatzierte Realschule freute sich über 2000 Euro, 500 Euro werden noch an die Schüler verlost.

Wesentlich überraschter schaute am Freitagabend der Faustball-Abteilungsvorsitzende des TV Voerde, Dietmar Hansen, als dieser den 1000-Euro-Scheck des Sparkasse-Sportjugend-Förderpreises bekam. „Eine super Sache für uns!“, jubelte Hansen. Federführend sei Ute Hofmann gewesen, die das Geld in Zukunft für die Meisterschaftsfahrten benötigt.

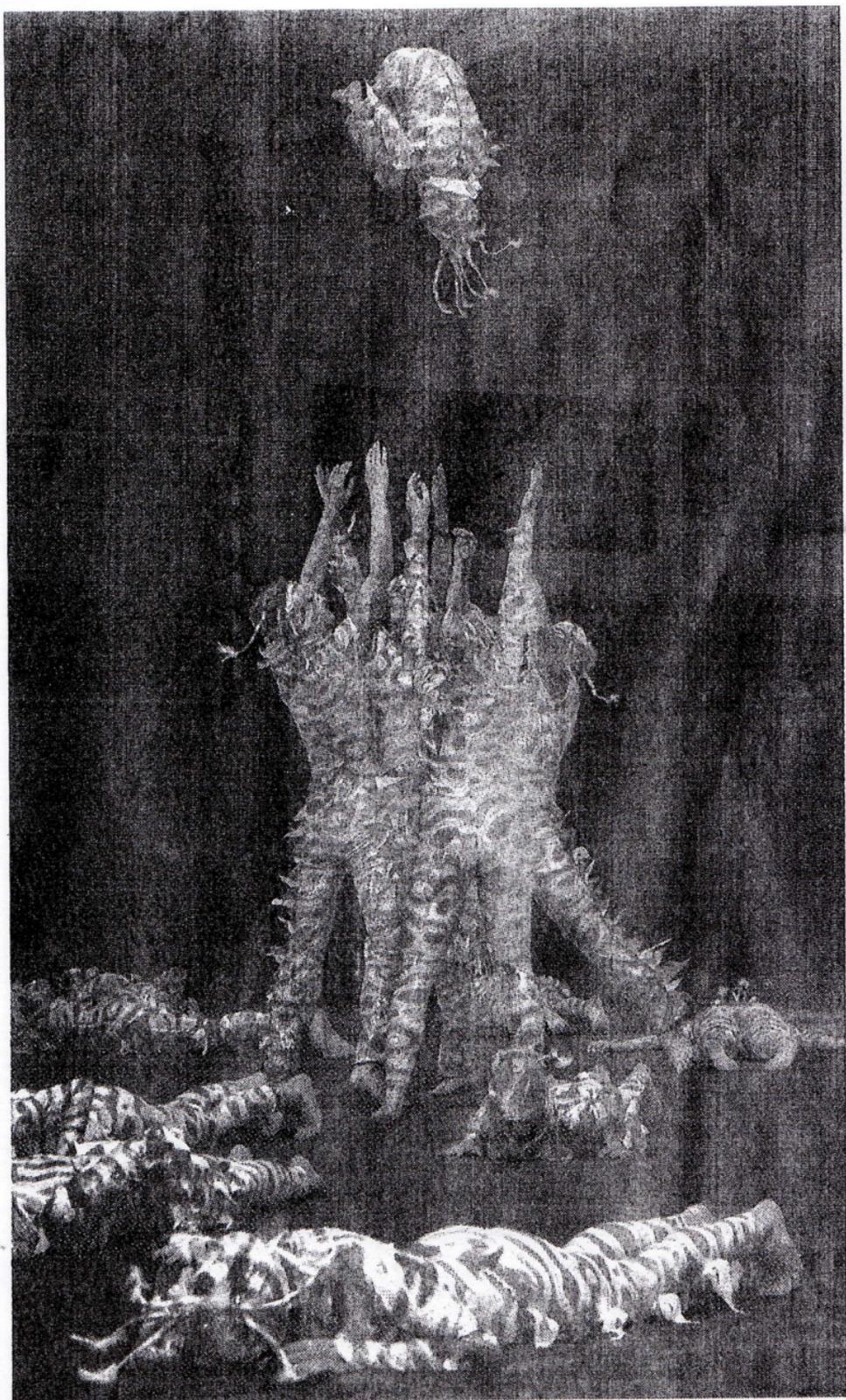
Wozu eine gute Jugendarbeit führt, beweist die U 18-Silbermedaillien-Gewinnerin Katja Hofmann. Auch ihr Bruder Philip nahm an der Faustball-Europameisterschaft teil und holte mit der U 21-Nationalmannschaft Gold.

Einen langen Atem brauchte Moderator Rademacher zum Schluss der Ehrung. Die Kanuten des Kanu Clubs Friedrichsfeld sahten bei den Landes- und Deutschen Meisterschaften wieder mächtig ab. Unter anderem einen zweiten Platz feierte Robin Nigbur bei der DM in Duisburg in der Klasse K1 über 1000 Meter und die Brüder Florian und Daniel Wölke bei der DM in Kassel (K2, Marathon 30 Kilometer). „Könnte besser sein“, gab sich Ex-Weltmeister Lutz Liwowski, ausgezeichnet für Platz eins in Duisburg (K1, 5000 Meter Masters), kritisch. „Wir schaffen jetzt erstmal die Grundlagen.“ Viele Pokale habe der Kanute schon, aber der gläsernen der Sportschau sei auch „ganz schön.“



71 Sportlerinnen und Sportler wurden in diesem Jahr geehrt – zur Freude des Vorsitzenden Dieter Ellerbrock (zweite Reihe rechts).

FOTOS: HEIKO KLEMPKEN



Feurig-schön: Die fliegenden Homberger. Zusammen mit den Tanzgruppen des SV Spellen und des 1. Voerder Tanzsportclubs sorgten sie für Stimmung.

Nicht so schön ist hingegen die Entwicklung des Sports. Gegenwärtig verlieren die 33 Vereine jedes Jahr zwei Prozent der Mitglieder. „Da ist kein Aufschwung zu sehen“, bedauert Ellerbrock, für den Bürgermeister Leonard Spitzer tröstende Worte

hatte: „Ich denke, nur ein Blick nach vorne hilft.“



Mehr Bilder von der Voerder Sportschau finden Sie im Internet unter der Adresse www.nrz.de/sport-dinstaken